

Anleitung zu einem Glaubensgespräch

Vorschlag für ein Gruppengespräch: Modell B „Rucksack“

Vorzubereiten:

Papierbögen (1/2 Bogen Packpapier)

Rucksäcke (Kopien)

Diamanten (gelb)

Blumen (rot)

Schreibgeräte, Kleber, ev. meditative Musik (CD Player)

Beginn: Begrüßung und Rückblick auf die vergangene Woche

+ **Bewegt mich etwas vom letzten Gruppengespräch so, dass ich es noch einmal ansprechen möchte?**

Gibt es etwas, was ich vor dem Beginn des neuen Themas noch loswerden möchte?

+ **Hinweis auf die drei wichtigsten Gesprächsregeln:**

- 1) Von den eigenen Erfahrungen sprechen, nicht diskutieren.
- 2) Jede(r) entscheidet selbst, was er/sie sagen möchte und was nicht, niemand soll sich zu etwas gezwungen fühlen.
- 3) **Diskretion!** Das Gesagte/Gehörte bleibt hier in der Gruppe.

Einführung in das Thema: (meditative Musik)

JedeR Teilnehmer/in erhält einen Bogen Papier mit einem Rucksack und Kopien mit Diamanten und Blumen. Auf diese Symbole soll er/sie folgende Leiderfahrungen schreiben:

- a) **Rucksack:** Leid und Leiderfahrungen, die mich ganz persönlich betroffen haben (die ich mit mir mitschleppe, Leid, das nur ich verändern kann)
- b) **Diamanten:** Was ist an Positivem von meinen Erfahrungen geblieben?
- c) **Blumen:** Wer / Was hat mir geholfen?

Rund um den Rucksack kleben wir die Symbole: Diamanten und Blumen, so wie es für jedeN Teilnehmer/in passt.

1. Gesprächsrunde:

Wenn alle Teilnehmer/innen fertig sind (nach ca. 20 – 30 min) berichten, erzählen, erläutern diese, welche Leiderfahrungen sie in den Rucksack hineingeschrieben haben.

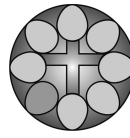
Der/die Gesprächsleiter/in ermutigt sie, nur das zu erzählen, was sie jetzt erzählen möchten.

2. Gesprächsrunde:

Erzählen, was zu den Diamanten eingefallen ist.

3. Gesprächsrunde:

Erzählen, was zu den Blumen eingefallen ist.



Gebet zum Abschluss

(wird vorgebetet – *ev. mit gemeinsamen Vater unser schließen)

Gott sei euer Hirte

Gott sei euer Hirte,
der euch das geben möge,
was ihr zum Leben braucht:
Wärme, Geborgenheit und Liebe.
Freiheit und Licht –
und das Vertauen zu ihm,
zu euren Mitmenschen
und zu euch selbst.
Auch in dunklen Zeiten
und schmerzhaften Erfahrungen
möge Gott euch beistehen
und euch immer wieder Mut und neue Hoffnung schenken.
In Situationen der Angst
Möge er euch die Kräfte wecken,
die euch helfen, all dem, was ihr als bedrohlich erlebt,
standhalten zu können.
Gott möge euch zu einem erfüllten Leben führen,
dass ihr sein und werden könnt, wie ihr seid.

** Beten wir miteinander wie Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat.
Vater unser (ev. Hände reichen)*

So begleite uns mit seinem Segen,
Gott unser Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

(Gebet nach Christa Spilling-Nöcker)

